

Vogl in seiner letzten Saison nur Zuschauer

Etterschlager nur noch Ersatzmann

VON CHRISTIAN HEINRICH

Etterschlag – Vor dem dritten Bundesligawochenende in Hebertshausen haben Hans Riederer und Joachim Vogl noch einmal die Köpfe zusammengesteckt. „Lass die Mannschaft so, wie sie ist“, hat der Etterschlager Luftgewehrschütze seinem Trainer schweren Herzens empfohlen. Riederer nahm den Vorschlag erleichtert an, schließlich hatte er auch nichts anderes im Schilde geführt. Denn Vogl ist in dieser Saison nur Ersatzmann beim Bund München.

So absolvierte der Routinier drei Wochen nach seiner HNO-Operation in Hebertshausen nur ein leichtes Aufwärmprogramm. Obwohl er die ganze Zeit nicht trainiert hatte, schloss er die drei Serien mit 97, 100 und 99 Ringen ab. Riederer sprach dann sein Vertrauen Stefan Reichhuber

aus, der an Position fünf mit 394 und 393 Zählern einen ordentlichen Job erledigte, obwohl er seine beiden direkten Duelle verlor. „Ich glaube nicht, dass ich das in dieser Saison gebracht hätte“, zollte Vogl seinem Mitstreiter volle Anerkennung für dessen Leistung.

Leicht fällt es ihm nicht, ins zweite Glied zurückzutreten. Im Kräfteressen mit der HSG München stellte sein Team mit 1979 Ringen einen neuen Bundesliga-Rekord auf. In der Liste taucht sein Name nicht auf, und er wird wohl auch bei den nächsten Vergleichen gegen Prittlbach und Fürth fehlen, denn Riederer hat ihm klargemacht, dass er in dieser Runde auf keinen Einzelpunkt verzichten möchte. „Ich habe mir meine letzte Saison sicher anders vorgestellt“, so Vogl, der sich nach 15 Jahren Bundesliga einen anderen Abgang gewünscht hat.



An den Schießstand tritt Joachim Vogl derzeit nur noch im Training und zum Aufwärmen.

FOTO: FKN

So freut er sich zwar über die Tabellenführung in der Süd-Gruppe und fiebert schon dem Finale entgegen, wo seine Mannschaft hervor-

ragende Chancen besitzt, ihren Titel zu verteidigen, doch einen wirklichen Beitrag leistet er dazu nicht. „Es ist zwar schön, wenn man Deutscher

Meister wird, aber saublöd, wenn man dabei keinen einzigen Schuss abgibt.“ Helfen kann er seinem Team nur dadurch, dass er sich klaglos mit

seiner Nebenrolle abfindet. Dass Riederer für ihn das Team nicht ändern wird, ist ihm bewusst: „Da macht man bloß was kaputt.“